

Protokoll der Verbandsausschuss-Sitzung am 29.08.2016 in Offenbach

Beginn: 18 Uhr Ende: 22.10 Uhr

Anwesende: Frau Bergmann und die Herren Hesse, Burkhardt, Becker, Hasselbacher, Dr. Kassing, Rühl, Blödown, Kuzinski, Stein, Hahn, Hampl, Bucher, Schlums, Kilbert und Vestweber (Protokollführer)

Entschuldigt: Herren Hordorff, Otto, Trott, Jung, Wessel, Issel und Heggen

TOP 1: Bauprojekte

Präsident Hesse begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Erscheinen. Er gibt das Wort an Dr. Wolfgang Kassing weiter, der von den aktuellen bzw. gerade beendeten Bauprojekten im HTV-Schulungs- und Leistungszentrum berichtet.

- a) Das PlaySight-System ist auf Platz 1 unserer Halle fertig installiert. Die angefallenen Kosten entsprechen dem Kostenvoranschlag. Die Trainer sind in das System eingewiesen und arbeiten damit. Da momentan die Halle wenig frequentiert ist, können erst im Winterhalbjahr belastbare Aussagen über die Wirksamkeit der Anlage gemacht werden. Eventuell ist aufgrund fehlerhafter Kameraeinstellungen eine Nachjustierung der Kameras (innerhalb der Garantiezeit!) notwendig.
- b) Zisterne: Sie ist fertiggestellt und hatte sich aufgrund der Witterung schnell gefüllt. Die Kosten waren gegenüber dem Ansatz leicht erhöht (u.a. musste wegen des sandigen Untergrunds die Baugrube zusätzlich gesichert werden). Für die Bewässerung der 5 Sandplätze werden der Zisterne täglich ca. 8 m³ Wasser entnommen.
- c) 3 Hartplätze: Die Kosten (ca. € 303.000) liegen voraussichtlich etwas über dem Plan (€ 295.000). Auf den Plätzen 2 + 3 (letztenannter ist ein Multifunktionsplatz, der in Absprache mit der Stadt Offenbach auch von der Allgemeinheit benutzt werden kann) hatten sich unerwartet (neues Bauverfahren!) Kalkränder gebildet. Die Baufirma AV Syntec hat sich verpflichtet, diese im Frühjahr zu beseitigen. Die Garantie beträgt 4 Jahre. Genutzt werden die Plätze durch HTV-Kader und Schüttler-Waske-Academy. Die Firma AV Syntec hat dem HTV eine Spende in Höhe von € 10.000 zugesagt, die zu je einem Drittel in den Jahren 2016 bis 2018 gezahlt wird.

TOP 4: Vertragsbeziehung Tennis-Point (vorgezogen)

Fr.-H. Hesse legt die neuesten Zahlen zu Verkauf und Erlös der HTV-Bälle vor:

01.10.15 – 31.07.16 Verkauf von 100.232 Dosen (01.10.14 – 30.09.15 ca. 108.000 Dosen)

Einnahmen (zum 31.07.16): ca. € 481.000 + € 47.500 (Aufdruck ‚Rosbacher‘) + ca. € 6.000 (Trainingsbälle), abzüglich USt (15,97 %): € 85.438, d.h. Gesamteinnahmen € 479.551 Netto.

Steffen Hahn (Bz. DA) weist daraufhin, dass sich der Absatz der Sportgeschäfte in Da u.U. nicht gebessert habe, dass sogar ‚Sport-Hübner‘ nicht von Tennis-Point beliefert werde.

Fr.-H. Hesse bestätigt dies und verspricht, bei Neuverhandlungen entsprechend um Verbesserungen (breiter aufgestelltes Händlernetz) zu kämpfen.

TOP 2: Bericht des Präsidiums

Präsident Hesse:

Er berichtet, dass das Präsidium der Meinung ist, dass der Vertrag mit der S-W-Academy von 2010 eine Neugestaltung erfahren sollte, da sich die Bedingungen geändert hätten (z.B. Ausdehnung der Platzbelegung, weniger Dauerbetreuung, mehr Kurzzeitschüler). Gesprächstermine sind mehrfach abgesagt worden.

In Sachen Sponsoring gab es eine Vertragsverlängerung mit ‚Rosbacher‘, eine Spielerförderung (€ 5.000) durch Bonnfinanz, eine enge Kooperation mit Patricio Travel. Terminliche Abstimmungsprobleme mit der Deutschen Vermögensberatung sind noch zu lösen.

Eine vom DTB angedachte jährliche Spieler- bzw. Turniergebühr für den Ausbau der DTB-Stützpunkte wird allgemein kritisch gesehen.

Es folgt der Bericht von Kai Burkhardt zu „Sportentwicklung, Breitensport + Ausbildung“:

„Deutschland spielt Tennis 2016 und Hessens Vereine machen mit!“ hat für den HTV wieder die höchste Beteiligung aller Landesverbände erreicht.

Im Bereich Vereinsservice wird die Seminarprogrammauswertung für 2016 nach Abschluss aller Seminare durchgeführt. Das Seminarprogramm wird insgesamt sehr gut angenommen. Im Jahr 2016

wurde es um zwei Aspekte erweitert: neue Titel und dezentrale Durchführung bestimmter Seminare (in den Bezirken).

Die Vereinsberatung ist weiter ausgebaut worden (entweder als informelle Beratung oder im Rahmen eines dreistündigen und umfangreichen Assessments).

Im Bereich Ausbildung sind die Trainer- und Fortbildungsseminare weiterhin sehr gut besucht und vorwiegend ausgebucht.

Reinhold Hasselbächer berichtet aus dem Ressort „Jugend“ über die sehr zahlreiche Teilnahme bei den vergangenen Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen. Er lobt das Team der SGT Baunatal für ihre hervorragende Arbeit bei der Durchführung und der Hessischen Jugendmeisterschaften im Sommer. Er lobt den anwesenden Ludwig Rühl für die wie immer gelungene Arbeit beim diesjährigen DTB-Talentcup (3. Platz). Den am vergangenen Wochenende durchgeführten Peter Menge-Cup gewann Bezirk Wiesbaden vor Bezirk Darmstadt.

Durch die Versendung ‚Blauer Briefe‘ im Sommer wurden einige Kadermitglieder darauf vorbereitet, dass sie eventuell beim kommenden Wintertraining nicht mehr berücksichtigt werden.

Eine neue DTB/HTV-Initiative mahnt zur Einhaltung der Verhaltenskodizes bei Training und Turnieren (Stichworte Fair Play, Respekt vor Gegnern, Trainern und Betreuern).

Es folgt der Bericht des Sportwarts Peter Becker: Die großen hessischen Turniere (Kassel, Wetzlar, Darmstadt, Marburg, Wiesbaden) sind gut abgewickelt worden, ebenso die Hessischen Meisterschaften der Aktiven und der Senioren.

Er weist darauf hin, dass in der gesamten Regionalliga Süd-West wieder einheitlich für einen Sieg ein Matchpunkt vergeben wird.

Es wird eine juristische Prüfung der HTV-Wettspielordnung in Hinblick auf ihre logische Konsistenz geben.

TOP 3: Berichte aus den Bezirken

Der Bericht von **Bruno Kuzinski** (TB Wiesbaden) liegt schriftlich vor und ist dem Protokoll beigefügt.

Jörg Stein aus dem Bezirk Nordhessen bittet dringend um Ratschläge und Unterstützung der anderen Bezirke bei der Verbesserung der Situation im eigenen Bezirk, der sowohl unter sinkenden Mitglieder- als auch Teilnehmerzahlen bei Turnieren, Meisterschaften etc. leidet.

Steffen Hahn berichtet kurz aus dem Bezirk Darmstadt:

Man trauert um den kürzlich verstorbenen Bezirkssportwart Alexander Hüttl. Ein Nachfolger ist noch nicht in Sicht.

Er bedauert sehr, dass beim Internationalen Damenturnier in Darmstadt-Bessungen kein offizieller Vertreter des HTV-Präsidiums die Finalsiege samt Siegerehrung mit seiner Anwesenheit beehrte.

Diesem letzten Punkt schloss sich auch der Präsident des TB Mittelhessen, **Heiko Hampl**, an: Auch beim Weltranglistenturnier in Marburg fehlten Vertreter des HTV-Präsidiums.

Er ist ferner der Meinung, dass bei den Punktspielen insbesondere der Kinder und Jugendlichen viele Teilnehmer und Betreuer in Hinsicht auf die Wettspielordnung bzw. den Ablauf der Begegnungen überfordert sind. Aufgrund der reduzierten Teilnehmerzahlen im Mannschaftsbetrieb plädiert er für die Einführung der MSGs auf Landesebene (s.u. TOP 6)

Reimund Bucher berichtet aus dem Tennisbezirk Frankfurt:

Die Punktspiele wurden trotz großer Mühen aufgrund der schlechten Witterung termingerecht abgewickelt. Sehr erfolgreich war der diesjährige Grundschulcup mit mehr als 2.500 Teilnehmern, ebenso die Teilnahme beim Frankfurter Familiensportfest. Er wünscht sich verstärkte Anstrengungen in der Kooperation mit den Frankfurter Sportjournalisten und anderen Massenmedien.

Manfred Schlums berichtet aus dem Bezirk Offenbach:

Er ist der Meinung, dass die WO des HTV zu kompliziert sei und es deshalb etliche Schwierigkeiten mit den Vereinen gäbe. Der neu installierte Präsidentenstammtisch im TBO ist eher zögerlich angenommen worden, Anfang September wird es ein Vorstandsturnier beim TC 77 Langenselbold geben. Besser angenommen wurde die neue Spielerbörse, in der sich Spieler kurzfristig für den Punktspielbetrieb einen neuen Verein suchen können. Vizepräsidentin Brigitte Giessrigl wird ihr Amt altersbedingt im kommenden Jahr aufgeben.

TOP 5: Finanzen und Betriebsprüfung

Fr.-H. Hesse berichtet, dass die Betriebsprüfung noch nicht abgeschlossen ist, aber vom zuständigen Beamten des Finanzamtes ein sog. Sachstandsbericht eingetroffen ist. Er hofft, dass zumindest bei der Körperschaftsteuer keine Nachforderungen kommen, eventuell aber bei der Umsatzsteuer ein Betrag von ca. € 20.000 - 25.000 zu entrichten ist.

TOP 6: Wettspielordnung 2017

Fr.-H. Hesse berichtet, dass das Präsidium den Wünschen des TSG Rodgau zugestimmt hat, so dass ab kommender Saison die Mannschaften der betroffenen Rodgauer Vereine in den bisherigen Spielklassen unter dem neuen Vereinsnamen teilnehmen können.

Das Präsidium hat allerdings 3 Beschlüsse des Erweiterten Sportausschusses zur WO 2017 zurückgewiesen:

- a) § 21.2: MSGs auf Landesebene sind weiterhin nicht gestattet
- b) § 38.3: Der 3. Satz wird bei Herren 30 und 40 sowie Damen 30 und 40 weiterhin ausgespielt
- c) § 39.1: Es bleibt bei der bisherigen Zählweise (1 Matchpunkt für einen Sieg)

§21.2 wurde durch das Präsidium abgelehnt, weil bestimmte Risiken gesehen wurden für die betroffenen Hessischen Tennisvereine. Es wurde seitens des Präsidiums angeregt, den Fall einer Arbeitsgruppe zu übertragen, die eine grundlegende Risikobewertung durchführt und eine überzeugende, weil risikoarme Konzeption vorlegt.

TOP 7: Ehrenordnung

F.-H. Hesse erläutert kurz die bisher bestehende Ehrenordnung, wobei der Begriff ‚aktiver‘ Spieler diskutiert wird, welcher offensichtlich umstritten ist. Es wird eine Präzisierung der Ehrenordnung geben.

TOP 8: Geschäftsstelle

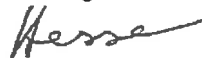
Fr.-H. Hesse berichtet, dass vom 22. August bis 25. September Laura Riehl ein universitäres Pflichtpraktikum absolviert. Er weist ferner darauf hin, dass es bei einigen Mitarbeitern veränderte Arbeitszeiten gibt und dass Herr Mewes auf eigenem Wunsch zum 31. März 2017 gekündigt wurde.

TOP 9: Verschiedenes

Steffen Hahn fragt nach, ob Dirk Hordorff dem nächsten Präsidium angehören wird bzw. nach dessen Plänen. Diese Frage können die anwesenden Präsidiumsmitglieder nicht beantworten.

Auf Nachfrage von Raimund Bucher, warum die Neufassung der Ausländerregelung für Jugendliche nicht beschlossen wurde, teilte Reinhold Hasselbächer mit, dass dieser Punkt im Erw. Sportausschuss kurz besprochen, aber kein Beschluss über einen vorliegenden Antrag gefasst wurde. Mit der Neufassung der WO 2018 soll sich die Arbeitsgruppe befassen. Die damalige Änderung der entsprechenden §§ in der WO wurde auf Wunsch des/der Vertreter des TBF am Beispiel eines aus überwiegend Nichtdeutschen Jugendlichen bestehenden Mannschaft beschlossen.

Sitzungsleiter



Friedrich-Hermann Hesse
Präsident

Offenbach, 02. September 2016



1. Grundschulcup

In 2016 hatten wir über 2500 Kinder/Jugendliche am Grundschulcup im TBF teilgenommen. Leider war die Unterstützung der Vereine nicht so stark, wie wir es uns gewünscht hatten. Darum mussten wir die gesamte Organisation extern vergeben. Die im Budget 2016 eingeplanten Kosten in Höhe von 8 T€ wurden darum voll aufgebraucht. Für 2017 müssen hier die Vereine mehr leisten. Siehe auch den Bericht auf unserer Homepage.

2. Familiensportfest

Erstmals haben sich in 2016 zwei Vereine aktiv an der Organisation und Durchführung beteiligt (FTG Frankfurt und TGS Nordwest). Auch hier ist eine größere Einbindung der Vereine wünschenswert.

Mit zwei Kleinfeld-Tennisplätzen und einem Laufwettbewerb war das Mitmach-Angebot vom TBF stark frequentiert.

Vom Sportkreis Frankfurt wurde eine Besucherzahl von ca. 5000 Besucher geschätzt.

3. Mitgliederstatistik

Seit 2008 haben wir im TBF wieder Mitgliederzuwachs. Im Schnitt war die Steigerung pro Jahr bei 1%, d.h. es konnten über 800 neue Mitglieder gewonnen werden. Leider gibt es aber auch einen großen Wechsel von den kleinen Vereinen zu den großen Vereinen. Bei den großen Vereinen ist aber das Problem, dass die vorhandene Platzkapazität z.T. keine weiteren Mitglieder zulässt und eine Erweiterung der Anlage bisher nicht genehmigt wurde. Hier will der TBF mit den Verantwortlichen der Stadt Frankfurt ein Gespräch führen, welche Alternativen es hier gibt.

Der TBF-Vorstand ist der Meinung, dass Vereine mit einer Mitgliederzahl <50 nur wenig Überlebenschancen hat.

4. Mehr Tennis in den Medien

In einer Aktion mit dem Verein Frankfurter Sportpresse am 9. Mai im Landesleistungszentrum des HTV in Offenbach wurde die Problematik diskutiert und mögliche Ansatzpunkte besprochen. Für 2017 ist ein weiteres Treffen geplant. Hier soll auch ein Resümee über das Jahr 2016 gezogen werden.

Die Umsetzung dieses Mottos kann man bisher als einen Erfolg ansehen. Die Berichterstattung in der Presse konnte sichtbar gesteigert werden.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein Frankfurter Sportpresse, welche weiter ausgebaut werden soll.

5. TBF-Homepage

Leider ist die Pflege der neuen Homepage nicht so einfach, wie geplant.

Darum kommt es oft zu Verzögerungen bei der Berichterstattung. Hier müssen neue Lösungswege gefunden werden.

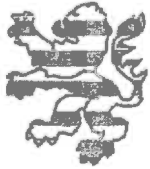


6. Wettspielordnung

Die Überarbeitung der WO ist aus Sicht des TBF nicht transparent.

Wie werden die Vorschläge der Vereine und Spieler bearbeitet?

Die Wettspielordnung hat zu viel Verbote, benachteiligt oder bevorteilt einzelne Spielergruppen, was z.T. zu Wettbewerbsverzerrungen führt.



Tennisbezirk Wiesbaden e.V. im HTV

Bericht zur VA-Sitzung 29.08.2016

Die Team-Wettkampfsaison war in Punkto Wetter und den damit verbundenen notwendigen Spielverlegungen schwierig. Terminvorgaben der WO waren vielfach nicht einhaltbar. Insgesamt konnten alle Spiele zufriedenstellend beendet werden.

Bezirksmeisterschaften der Aktiven und Jugend wurden wie bisher erfolgreich durchgeführt.

Für das Kadertraining Winter 2016/17 gab es im Juni eine weitere Sichtung. Das Leistungsniveau ist nach wie vor gut.

Aufgrund der gewachsenen Aufgaben im Schultennis wurde beschlossen, dass diese im Ressort Breitensport/Schultennis vom Schultennisreferenten Jörg Barthel federführend ausgeführt wird. Die Umstellung verläuft reibungslos.

Die Teilnehmerzahlen beim Grundschul-Cup 2016 haben eine weitere Steigerung erfahren. Mit 349 Mannschaften sind wir in eine Größenordnung vorgestoßen, zu der flankierende Maßnahmen, unter anderem Helfer und Zähler, für die Umsetzung in den Kreis-Regionalveranstaltungen erforderlich waren.

Die budgetierte „Initiative tennis 10s in Schule und Verein“ greift an dieser Stelle ebenso wie bei Informationsveranstaltungen und Ausbildungsseminaren für die Zielsetzungen beim „Sport im Ganztage“.

Aus den Tenniskreisen gibt es vermehrt Hinweise zunehmender Herausforderungen. Gewachsene Vereinsstrukturen werden durch schulische Veränderungen (Ganztagschule) belastet. In schwach besiedelten Regionen ist eine gewisse Landflucht in Ballungszentren erkennbar. Kleine Vereine haben mit existenziellen Problemen zu kämpfen.

Gez.
Bruno Kuzinski